



Edition
TIAMAT

Herbst 2023



»Das Buch will bewahren, was die Menschheit nur allzu gerne vergisst. Es wird den Nachgeborenen als Quelle der Aufklärung und als lebendiges Bild dessen dienen, was wir erleben mussten.«
Thomas Mann

»Meyer Levin glaubt an das Richtige, und die Suche nach dem Richtigen ist das grundlegende Motiv seines Strebens. Ich kenne kaum jemanden, der nicht aus diesem Buch lernen kann.«
Albert Einstein

Dies ist die Geschichte eines Jungen aus dem blutigen neunzehnten Bezirk Chicagos, der Reporter und schließlich Romanautor wurde und 16 Bücher schrieb. Er war als Kriegsberichterstatter 1937 im spanischen Bürgerkrieg, besuchte die jüdischen GIs in den Schützengräben und drang 1945 in Deutschland bis ins »Herz des Bösen« vor. Als einer der ersten wurde er mit dem Grauen der Konzentrationslager in Buchenwald, Dachau und Ohrdruf konfrontiert. Er drehte den ersten Film über das neugegründete Israel und dokumentierte von den Ruinen des Warschauer Ghettos bis zum Hafen von Haifa den Fluchtweg überlebender polnischer Juden nach Palästina. Er entdeckte 1950 die damals noch unbekannteren Tagebücher Anne Franks und war am Welterfolg des Buches nicht unwesentlich beteiligt. Er schrieb Bestseller wie »Zwang«, das mit Truman Capotes »Kaltblütig« verglichen und mit Orson Welles verfilmt wurde. Die *Los Angeles Times* schrieb, Meyer Levin sei »der bedeutendste jüdische Autor seiner Zeit«, der von Ernest Hemingway, Albert Einstein und Thomas Mann gelesen und hochgeachtet wurde.



Meyer Levin
Auf der Suche in aufgewühlten Zeiten
Aus dem Amerikanischen von
Alex Carstiuć und Janina Reichmann

Critica Diabolis 324
Paperback, ca. 600 Seiten, ca. 38,- Euro
ISBN: 978-3-89320-308-6
Erscheint: Oktober 2023

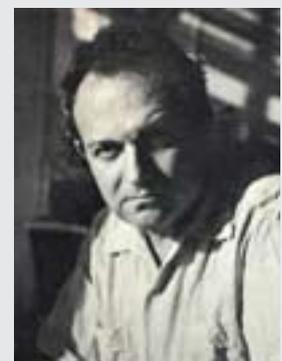


Foto: Judith Sheffel

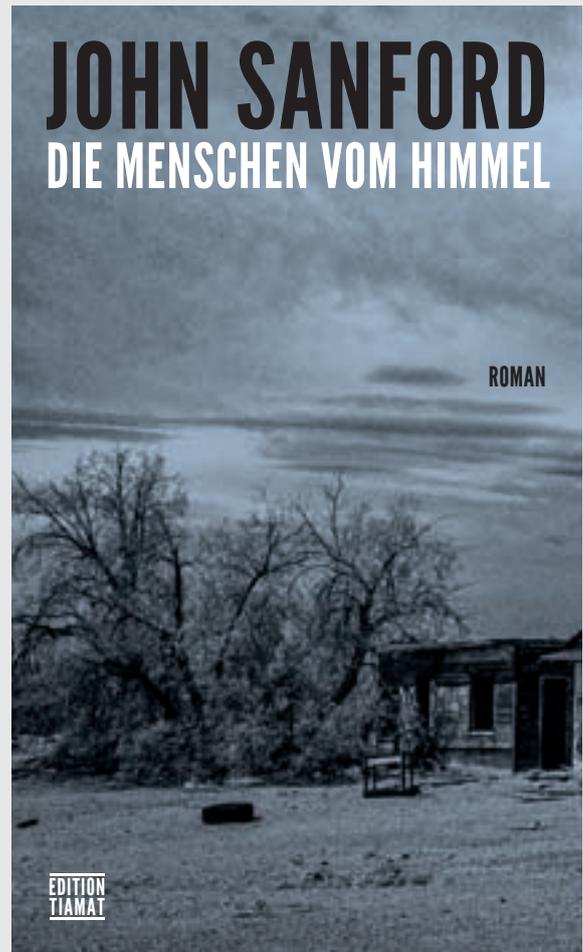
Meyer Levin ist 1905 in Chicago geboren. Er war Journalist, Rundfunkautor, Drehbuchautor, Kriegsberichterstatter und Filmemacher. Er war immer wieder in Palästina, in Deutschland 1944/45 während der Befreiung von den Nazis und lebte zum Schluss in Paris. Seine Autobiographie erschien 1951.

»Das Beste, was er je geschrieben hat, und in gewisser Weise das wichtigste belletristische Werk, das in den letzten zwanzig Jahren hierzulande veröffentlicht wurde. Seine Sprache ist meisterhaft.«
William Carlos Williams

»Seine Bücher sind eine verblüffende Verschmelzung von formalen Experimenten und geschmeidiger, lyrischer Prosa. In der amerikanischen Literatur gibt es nichts Vergleichbares.«
Los Angeles Times

»Die andern liefen von Haus zu Haus und in die Nachbardörfer und riefen: ›Kommt! Kommt und schaut euch die Menschen vom Himmel an!‹« Das berichtete Kolumbus nach der Landung in der Karibik seinem Geldgeber in Madrid. Bedenkt man die Geschichte Amerikas in den folgenden Jahrhunderten, die Sanford zwischen den Kapiteln der in der Gegenwart spielenden Romanhandlung durch poetische Vignetten illustriert, wird die beißende Ironie des Titels offensichtlich.

»Die Menschen vom Himmel« von 1943 gilt als Sanfords Meisterwerk. In einer Kleinstadt im Staat New York wird eine Afro-Amerikanerin, deren Ankunft ihre Bewohner in zwei Parteien spaltet, von demselben Mann vergewaltigt, der einen indianischen Mitbürger fast totschießt und versucht, den einzigen Juden aus dem Ort zu vertreiben. Der Roman ist eine schonungslose Darstellung des vom Rassismus durchdrungenen Alltags in den USA. Sein Ende ist utopisch und bis heute von der Wirklichkeit nicht eingeholt.



John Sanford
Die Menschen vom Himmel
Roman
Mit einem Nachwort von Jack Mearns
Aus dem Amerikanischen von Jochen Stremmel

Critica Diabolis 321
Paperback, ca. 250 Seiten, ca. 30,- Euro
ISBN: 978-3-89320-305-5
Erscheint: September 2023



John Sanford (1904-2003) hat 24 Romane und Sachbücher verfasst. Der Cambridge Companion für »Jewish American Literature« beschreibt ihn als »außergewöhnlichen Romancier«. Sanford war einst in der Kommunistischen Partei, und nachdem er und seine Frau Marguerite Roberts, die zu den bestbezahlten Drehbuchautorinnen in Hollywood gehörte, sich geweigert hatten, vor dem McCarthy-Ausschuss gegen andere auszusagen, wurden sie auf die schwarze Liste gesetzt und konnten lange Zeit nicht mehr in Hollywood arbeiten.



Was erben die Millennials von den Boomern? In Briefen an seine Kinder macht Michael Miersch sichtbar, wie stark Deutschland und die Welt sich seit Mitte des 20. Jahrhunderts gewandelt haben. Nicht die historischen Ereignisse stehen dabei im Fokus, sondern die vielen oft unbemerkten Veränderungen des Alltagslebens.



Essen, Sprache, Sex, Arbeit, Religion: Nichts blieb wie es war. Aber wie kam es dazu? Vieles, was heute zum Alltag gehört, war einmal undenkbar. Anders als der technische Fortschritt, wird der soziale Wandel meistens kaum wahrgenommen. Erst in der Rückschau erschließt er sich. In Briefen über alle möglichen Aspekte des Alltagslebens vergleicht Miersch das Gestern mit dem Heute und zeigt: Prognosen lagen meist falsch. Manchmal legt der Fortschritt jedoch den Rückwärtsgang ein. Verglichen mit der jüngeren Vergangenheit gibt es wieder mehr Tabus, die Etikette wird strikter, die Sitten rigider, viele fühlen sich ständig beleidigt. Bei jeder Gelegenheit wird nach Verbot, Verzicht und Einschränkung gerufen. Schließt sich da ein Kreis? Sind die verbotsverliebten Anstandstanten und Saubermänner der 1950er-Jahre als hippe Neospießer wieder aufgestanden?

Michael Miersch
Einmal Freiheit und zurück
Mein schönes Leben zwischen Kaltem Krieg
und Klimakatastrophe

Critica Diabolis 320
Gebunden, ca. 180 Seiten, ca. 28,- Euro
ISBN: 978-3-89320-304-8
Erscheint: August 2023



Michael Miersch (Jahrgang 1956) ist Journalist, Buch- und Filmautor. Er arbeitete u.a. bei der *taz*, *Cicero*, der *Welt*, dem *Focus* und veröffentlichte in zahlreichen europäischen Zeitschriften meist zu Themen aus Wissenschaft und Gesellschaft, Natur und Umwelt. Einige seiner Bücher wurden Bestseller, vielfach übersetzt und mit Preisen bedacht. Er betreibt den Blog www.miersch.media

»Eine brillante, unberechenbare, unverschämt freimütige Schriftstellerin, die eine ikonoklastische, meist beleidigende Meinung zu allem hat.« *Observer*

»Julie Burchill ist immer lustiger, witziger und einprägsamer als alle ihre angeblichen Konkurrenten.«

Word Magazine

Im Jahr 2013 schrieb Julie Burchill, die »klügste Frau Englands« und von ihren Feinden »Winston Burchill« genannt, eine polemische Zeitungskolumne, in der sie einen Freund gegen politische Extremisten verteidigte. Sie wurde von einem empörten Mob verfolgt, im Parlament denunziert und durfte viele Jahre lang weder in dieser noch in einer anderen Zeitung erscheinen.

»Willkommen bei den Woke-Tribunalen« ist teils Erinnerung, teils Anklage. Burchill dokumentiert, was ihr zwischen damals und heute widerfahren ist, als die Woke-Regimenter die Macht übernahmen; eine respektlose und unterhaltsame Analyse der Schlüsselemente eines anhaltenden und beunruhigenden Phänomens.

Burchill, die in einem kommunistischen Haushalt aufwuchs und ihr Leben lang Labour-Wählerin war, plädiert für eine progressive Politik der Zukunft, sie streitet für eine Zeit, in der wir uns als eine gemeinsame Menschheit mit ähnlichen Hoffnungen und Visionen sehen – und nicht eine kindische Welt der Schurken und Opfer heraufbeschwören.



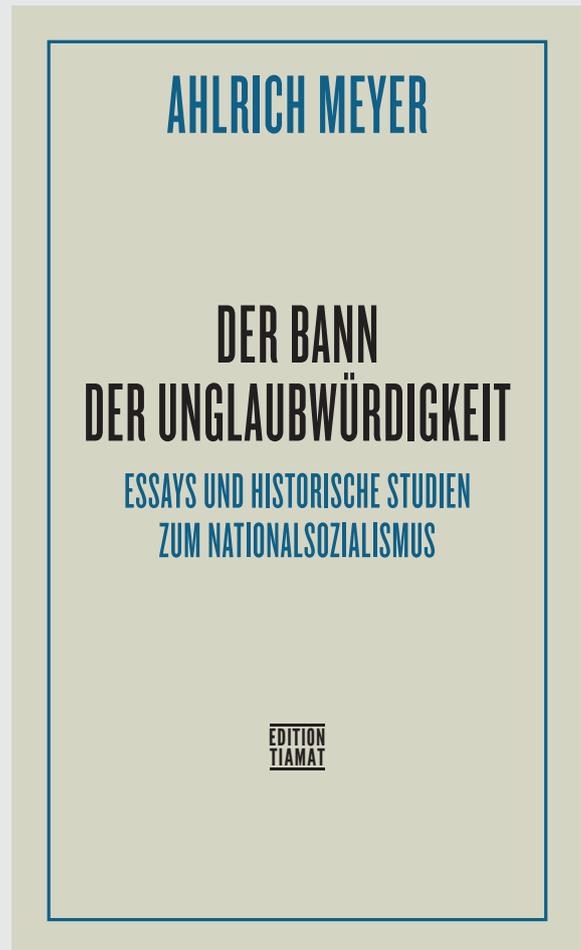
Julie Burchill
Willkommen bei den Woke-Tribunalen
Wie #Identität fortschrittliche Politik zerstört
Aus dem Englischen von Christoph Hesse

Critica Diabolis 322
Paperback, ca. 330 Seiten, ca. 30,- Euro
ISBN: 978-3-89320-306-2
Erscheint: September 2023



Julie Burchill ist seit ihrem 17. Lebensjahr als englische Journalistin und Autorin tätig und machte sich schon früh einen Namen beim *New Musical Express*. Zu ihren Büchern gehört »Unchosen. The Memoirs of a Philo-Semite«; die Fernsehfassung ihres Jugendromans »Sugar Rush« wurde mit einem internationalen Emmy ausgezeichnet. Zahlreiche Bücher von ihr erschienen auch in Deutschland. Zu ihren Hobbys gehören Mittagessen, Philantropie und Boshaftigkeit.

Der Band versammelt Essays zu Hannah Arendt, H.G. Adler, David Rousset und anderen sowie historische Studien zur deutschen Besetzung in Frankreich, zur Rolle Ernst Jüngers in Paris und eine Fallgeschichte über mangelnde Aufklärung von NS-Verbrechen in der alten Bundesrepublik.



Im historisch-politischen Diskurs setzte sich Ende der 1990er Jahre ein »Erfolgsnarrativ« durch, die Rede von der erfolgreichen Demokratisierung der Bonner Republik auf der Grundlage von Vergessen und Verdrängung und unter Integration der alten Parteigenossen und NS-Täter. Um die Jahrtausendwende begann eine Entwicklung, die auch international zu beobachten war, die aber in Deutschland besonders ausgeprägt war. Während in rechtsintellektuellen Milieus noch beklagt wurde, die »obsessive« Erinnerung an den Holocaust führe zu einer deutschen Geschichtslosigkeit und erschwere die Bildung einer gesamtdeutschen Identität, hatten Politiker längst begriffen, welchen Vorteil ein kollektives Schuldeingeständnis bot. Die Instrumentalisierung des Holocaust für politische Zwecke wurde Programm. Seither dient die Vergangenheitsbewältigung der moralischen Selbstvergewisserung, nach außen hin als Ausweis, dass wir besser bewältigen als andere und ihnen Lehren erteilen können.

Aus dem Vorwort von Ahlrich Meyer

Ahlrich Meyer
Der Bann der Unglaubwürdigkeit
Essays und historische Studien
zum Nationalsozialismus

Critica Diabolis 323
Paperback, ca. 300 Seiten, ca. 34,- Euro
ISBN: 978-3-89320-307-9
Erscheint: August 2023

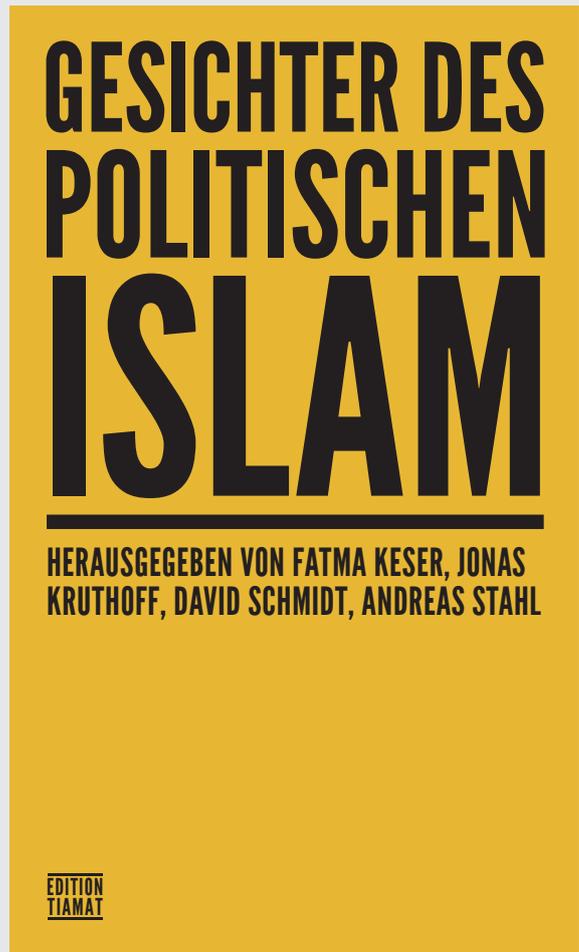


Ahlrich Meyer (Jahrgang 1941) promovierte im Fach Philosophie und war Assistent von Hans Blumenberg. Er unterrichtete Politikwissenschaft an der Universität Oldenburg und legte zahlreiche Aufsätze und Bücher zur Okkupationspolitik und Judenverfolgung vor, u.a. *Das Wissen um Auschwitz* (2011). Außerdem übersetzte er zuletzt Léon Poliakov, *Vom Hass zum Genozid* (2021).

»Das Jahr 1979 hat die Welt verändert: Hier begann die globale Karriere des Politischen Islam.« Oliver M. Piecha

»Das Entstehen des Islamismus stellt eine Antwort auf die sozio-ökonomische sowie kulturelle und psychische Krise der islamischen Welt in der Moderne dar.« Maria Wöhr

Wird hierzulande öffentlich über den politischen Islam debattiert, dann geht es zumeist um Kopftücher, Moscheen oder islamistische Anschläge in Europa. Selten geht es darum, wie jener den Alltag eines Großteils der Weltbevölkerung prägt, wie durch ihn das Leben der Menschen insbesondere in der sogenannten islamischen Welt regelmäßig ein beengtes und gefährliches ist. Während der politische Islam im Nahen und Mittleren Osten, seinem historischen Zentrum, trotz anhaltender Herrschaft und Gewalt an Rückhalt zu verlieren droht, was sich in stets wiederkehrenden oppositionellen Protesten zeigt, scheint er seinen gesellschaftlichen und politischen Einfluss in Afrika, Europa und Südostasien auszuweiten. Der Band beleuchtet die Entwicklung des politischen Islam in verschiedenen Regionen der Welt, fragt nach dessen Verschiebung vom »Zentrum« an die »Peripherie« und thematisiert das patriarchale Geschlechterverhältnis sowie den Antisemitismus als tragende Säulen der zugrunde liegenden Ideologie.



Gesichter des politischen Islam
Herausgegeben von Fatma Keser,
Jonas Kruthoff, David Schmidt, Andreas Stahl
Eine Publikation der
Gesellschaft für kritische Bildung

Critica Diabolis 325
Paperback, ca. 500 Seiten, ca. 30.- Euro
ISBN: 978-3-89320-309-3
Erscheint: September 2023



Mit Beiträgen von Ulrike Becker, Andreas Benl, Danyal Casar, Timo Duile, Stephan Grigat, Jonathan Guggenberger, Heiko Heinisch, Ruud Koopmans, Matthias Küntzel, Miriam Mettler, Oliver M. Piecha, Jörg Rensmann, Daniel Rickenbacher, Felix Riedel, Thomas Ruttig, Tina Sanders, Thomas von der Osten-Sacken und Maria Wöhr



Laure Adler
Die Reisende der Nacht
Über das Altern
Critica Diabolis 312
Paperback, ca. 250 Seiten, ca. 28.- Euro
ISBN: 978-3-89320-295-9
Erscheint voraussichtlich November 2023



»Es ist ein Reisetagebuch in das Land, das wir alle eines Tages bewohnen werden, das Land, von dem wir nicht wissen, wie wir es nennen sollen: das Alter? Die Worte entziehen sich. Schämen wir uns in unserer Gesellschaft dafür, älter zu werden? Mehr als fünfzig Jahre nach Simone de Beauvoirs meisterhaftem Werk über das Alter versuche ich, das Wesen unserer Endlichkeit erfahrbar zu machen. Dieses Buch ist keinesfalls ein Ratgeber für gutes Altern, sondern eine subjektive Beschreibung dessen, was es bedeutet, alt zu werden, sowie ein Aufschrei der Wut über das, was die Gesellschaft den Alten antut. Das Alter bleibt ein Unwort. Simone de Beauvoir hatte Recht: Es ist eine Frage der Zivilisation.« (Laure Adler)



Enthält alle Reportagen Lee Millers über den Krieg
Aus dem Englischen von Norbert Hofmann
Originalausgabe mit einer 64-seitigen
Photostrecke
Paperback, 272 Seiten, 20.- Euro

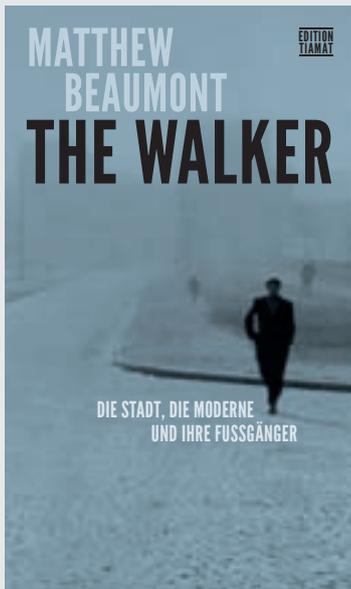


Lee Millers Leben wird verfilmt mit Kate Winslet in der Hauptrolle

»Lee Miller galt lange Zeit als eine Art Muse, in diesen Fall als Muse von Cocteau, Picasso und Man Ray, die unglaublich tolle Werke selbst geschaffen hat, die erst spät entdeckt worden sind, und dazu hat diese Frau ein Leben geführt, das Stoff böte für mehrere Verfilmungen und ein Dutzend Romane.

Ihr Name wird zu einer der wichtigsten Künstlerinnen dieses Jahrhunderts gehören, denn wenn man sich diese Photographien anschaut, die sie geschaffen hat, dann schaut man sie mit staunenden, offenen Augen an ... die Poesie, die Brutalität, die Erbarmungslosigkeit, die Genauigkeit, die Ästhetik, die sie in die Photographie packt, das zieht einem manchmal die Schuhe aus und manchmal zieht man den Hut vor Begeisterung über das, was sie geschaffen hat.«

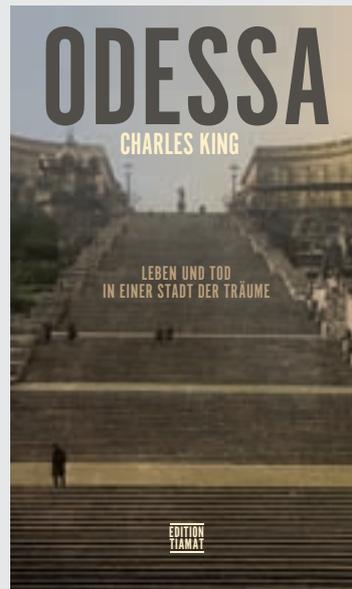
Giovanni di Lorenzo und Florian Illies
in ihrem Kunstpodcast »Augen zu«.



Erscheint voraussichtlich im Juni 2023



»Eine großartige und stets fesselnde Lektüre.« Will Self
 »Eine unheimliche und gespenstische Vorahnung unserer Städte, wie sie uns heute erscheinen ... vertraute Themen werden neu interpretiert.« *Times Literary Supplement*
 »Anhand zahlreicher bekannter und unbekannter literarischer Quellen nimmt Beaumont den Leser mit auf eine labyrinthische Reise durch die Literatur des Gehens und Denkens.« *Observer*



Ausgezeichnet mit dem National Jewish Book Award

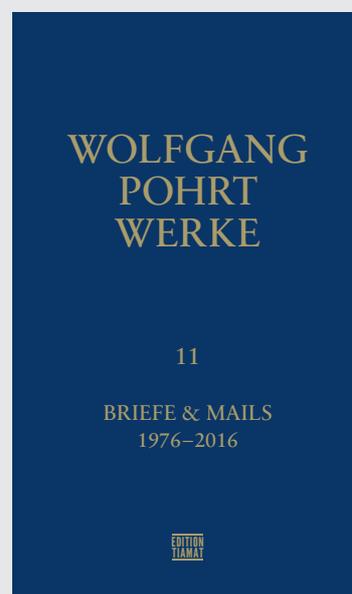
»King unterscheidet souverän zwischen Fakten und Mythen ... Seine Texte sind ästhetisch, ohne oberflächlich zu sein, und gelehrt, ohne etwas vorzutäuschen. Die Lektüre seines Buches ist wie eine Reise – weltgewandt und weise.« Timothy Snyder, *Wilson Quarterly*



Erscheint voraussichtlich im Juni 2023



In Deutschland, wo jahrzehntlang der banale Befund bekämpft worden ist, eine Einwanderungsgesellschaft zu sein, stehen Identitätsmarker nun auch deshalb hoch im Kurs, weil die Renaissance von Blutsbande und Gemeinschaft einem späten Triumph über den Individualismus gleichkommt. Identitätspolitische Ideologen brauchen neben dem schlechten Gewissen der Deutschen ohne »Migrationshintergrund« nur das zu aktivieren, was ohnehin nie aufgearbeitet wurde.



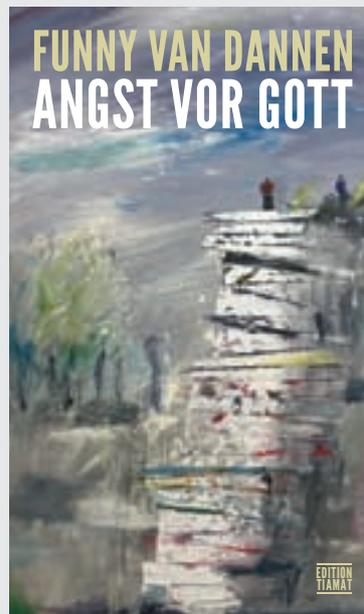
In seinen Briefen aus 40 Jahren lässt sich nachvollziehen, was Pohrt als unabhängigen Geist antrieb, der den großen Teil des Kulturbetriebs gegen sich aufbrachte. Unfreundliche, lustige, polemische und liebenswerte Briefe u.a. an Wolfram Schütte, Henryk M. Broder, Ulrich Greiner, Hermann L. Gremliza und Konkret, Günther Anders, Dietmar Dath, Mathias Greffrath, Manfred Bissinger, Klaus Bittermann, Jan Philipp Reemtsma u.a.



»Droste ist ein beneidenswerter Stilist. Und es liegt an seinem verwunderten Spott, seiner Beobachtungsgabe und dem Hang zum Absurden, weshalb das Buch anderen humoristisch gemeinten Grammatikstunden überlegen ist.«

Die Zeit

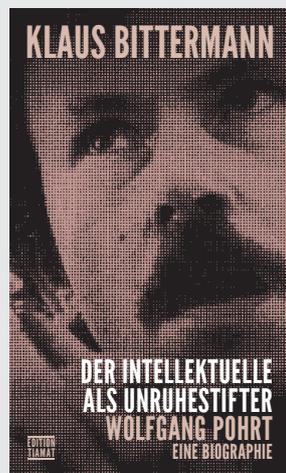
Der 2019 verstorbene Wiglaf Droste hat über Jahre hinweg sprachkritische Glossen verfasst. Eine Auswahl davon befindet sich in diesem Band.



»Ein Künstler, der einfach stoisch weitermacht und alle paar Jahre neue CDs und Bücher mit schön absurden Prosaminiaturen veröffentlicht. Sein neues Buch mit dem bescheidenen Titel ›Angst vor Gott‹ handelt u.a. von sprechenden Klorollen, die sich nicht ans Tempolimit halten. Oder von den Malediven, die vor dem Klimawandel in den Ärmelkanal fliehen. Oder von Buddha, der sich manchmal wünscht, Amerikaner zu sein. Funny van Dannen ist ein gelassener Mensch, der nicht aufhört, über den Wahnsinn der Welt zu staunen.« Peter Laudenbach, SZ



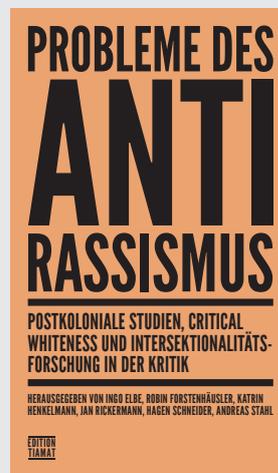
»Was Faure gelingt, ist furios. Nicht nur ist ihr Langessay spannend wie ein Thriller, sie löst das Geschehen aus dem vorgestanzten Etikettendenken heraus und zeigt es in aller Widersprüchlichkeit – zwischen realer Unfreiheit und der Notwendigkeit, Freiheit trotzdem anzunehmen. Das Buch ist eine beeindruckende Verunsicherung.« Jakob Hayner, *Jungle World*



»Ein einsamer Linker, der vielen Linken als Rechter und Renegat galt: weil er, Pohrt, kaum etwas heftiger bekämpfte als linken Kitsch, linke Gefühllichkeit, linkes Einverständnis mit sich selbst.«

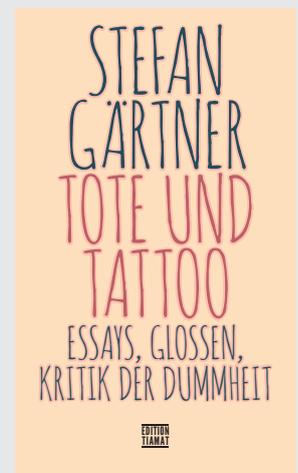
Claudius Seidl, *FAS*

»Ein ansteckender Genuss, weil die Texte dieses Dissenter-Linken immer auch Stilzauber entfaltet. Und unterhaltsam waren!« Markus Joch, *Tagesspiegel*

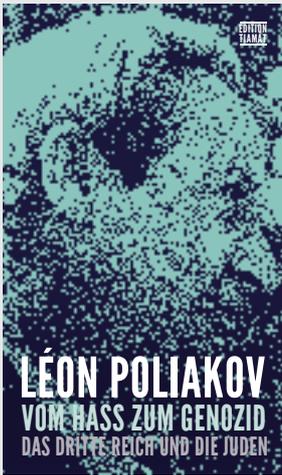


Der Band beleuchtet die blinden Flecken des vorherrschenden Antirassismus und versucht einige Leerstellen gegenwärtiger Rassismustheorie zu füllen.

Mit Beiträgen von: Andreas Benl, Balázs Berkovits, Lukas Egger, Robin Forstehäusler, Jan Gerber, Alex Gruber, Hendrik Hebauf, Jakob Hoffmann, Micha Keiten, Matthias Küntzel, Meir Litvak, Ulrike Marz, Leo Roepert u.a.



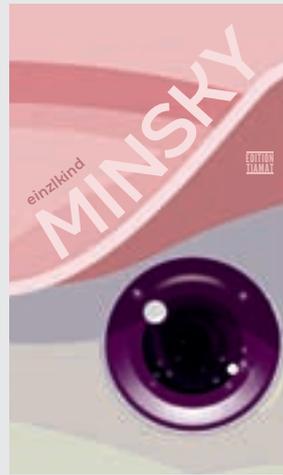
»Ein Standardwerk, das 50 politisch-polemische Texte aus (beinahe) 20 Jahren Kulturkritik versammelt: über Mozart-Shows und Motivationstrainer, Literaturpreise und Preisochsen; über Bundespräsidenten, Bundeskanzlerinnen und beider Freunde von der Presse; über das Musterland Deutschland, Amerika und den Glücksfall Israel. Unter anderem!



»Wer wissen will, »was wirklich geschah« und »wie es wirklich geschah«, kann es sich nicht leisten, diese Studie zu übersehen, und tut vielleicht am besten daran, mit ihr zu beginnen.« Hannah Arendt
 »Ein Pionier der frühen Holocaustforschung.« Raul Hilberg



»Zippert lebt in einer hessischen Kleinstadt, in der ihm in Ermangelung anderweitiger Zerstreung eigentlich gar nichts anderes übrig blieb, als Deutschlands bester Satiriker zu werden.« Walter Gödden, Westfalenspiegel



»2048, das Jahr in dem Minsky spielt, wird dieses Manifest Schulstoff sein oder verboten, das hängt davon ab, ob Minsky recht behält und die Intelligenz wirklich siegt.« Stefan Maelck, mdr



»Vielleicht eignet sich ja k-punk als Antidepressivum, denn schon Brecht wusste schließlich: Wer seine Lage erkannt hat, wie soll der aufzuhalten sein.« Die Zeit
 »Fisher ist der vertrauenswürdigste Navigator in unserer aus den Fugen geratenen Zeit.« David Peace



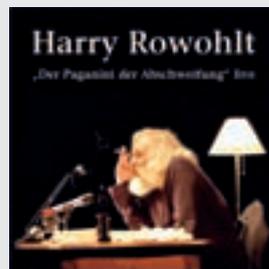
ISBN: 3-923118-97-X

Das Buch, das der Bewegung im Mai 68 die Theorie an die Hand gab und seither ein Klassiker ist.
 »Dieses Buch war in gewisser Weise Pop.« Greil Marcus

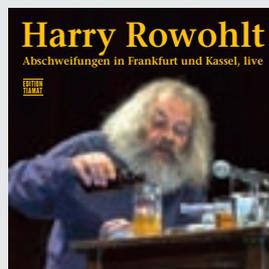
»Ein Buch, dem es an nichts fehlt, außer an einer Revolution.« Situationistische Internationale



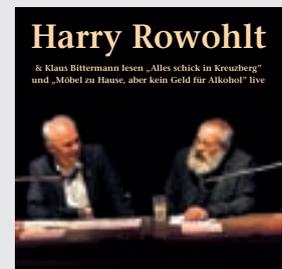
»Müller hat sich darum verdient gemacht, die Vergangenheit der Juristen in Deutschland auszuleuchten.« Zeit-Online
 »Das erste Buch, das sich systematisch mit der Rolle der Juristen im Nationalsozialismus auseinandersetzt.« Frankfurter Rundschau



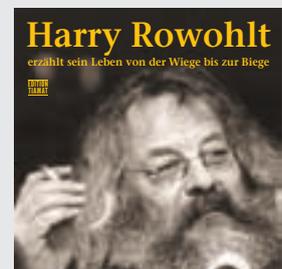
»Rowohlt gilt vollkommen zu Recht als Gott.« Titanic



»Rowohlts irrwitzige Abschweifungen und tiefe Einsichten. Ein akustischer Glücksfall.« A. Cammann, Die Zeit



»Es sind die vielleicht kurzweiligsten 140 Minuten dieses Jahres.« FAZ



»Man kann sich nicht satt-hören an dieser Art, das Leben zu sehen, und mit welcher Liebenswürdigkeit er Menschen charakterisiert.« NDR Kultur

CRITICA DIABOLIS (Auswahl)

21. Hannah Arendt, *Nach Auschwitz, Essays*, 13.- Euro
 45. Bittermann (Hg.), *Serbien muß sterben*, 14.- Euro
 65. Guy Debord, *Gesellschaft des Spektakels*, 20.- Euro
 171. Harry Rowohlt, *In Schlucken-zwei-Spechte*, 15.- Euro
 208. Lee Miller, *Krieg, Reportagen und Fotos*, 20.- Euro
 223. Mark Fisher, *Gespenster meines Lebens*, 20.- Euro
 225. Eike Geisel, *Die Wiedergutwerdung der Deutschen*, 24.- Euro
 236. Nick Srnicek & Alex Williams, *Die Zukunft erfinden*, 24.- Euro
 246. Mark Fisher, *Das Seltsame und das Gespenstische*, 18.- Euro
 253. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 10 (2011-2014)*, 22.- Euro
 254. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 3 (Balzac, 1981)*, 18.- Euro
 259. Funny van Dannen, *Die weitreichenden Folgen des Fleischkonsums*, 16.- Euro
 260. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.1 (Zeitgeist, Geisterzeit)* 26.- Euro
 261. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 5.2 (Hauch von Nerz)* 26.- Euro
 262. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 4 (1982-1984)*, 30.- Euro
 266. Léon Poliakov, *St. Petersburg - Berlin - Paris*, 24.- Euro
 267. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 2 (1977-1981)*, 30.- Euro
 268. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 1, Theorie des Gebrauchswerts*, 32.- Euro
 271. Eike Geisel, *Die Gleichschaltung der Erinnerung, Essays*, 26.- Euro
 272. Mark Fisher, *k-punk, Nachgelassene Schriften (2004-2016)*, 32.- Euro
 273. Fritz Eckenga, *Am Ende der Ahnenstange, Erschöpfungsgeschichten*, 16.- Euro
 276. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 7, Das Jahr danach u.a. Texte*, 30.- Euro
 278. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 6, Massenbewusstsein BRD 1990*, 30.- Euro
 279. Heiko Werning, *Wedding sehen und sterben, Erzählungen*, 16.- Euro
 280. Pascal Bruckner, *Der eingebilddete Rassismus, Islamophobie*, 24.- Euro
 281. einzkind, *Minsky, Roman, HC*, 24.- Euro
 282. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 8.1, Harte Zeiten & Texte*, 26.- Euro
 284. Caroline Fourest, *Generation Beleidigt*, 18.- Euro
 286. Ingo Müller, *Furchtbare Juristen, HC*, 24.- Euro
 287. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 8.2, Brothers in Crime*, 26.- Euro
 288. Thomas Chatterton Williams, *Selbstporträt in Schwarz und Weiß*, 24.- Euro
 289. Stefan Gärtner, *Terrorsprache. Wörterbuch des Unmenschlichen*, 14.- Euro
 291. Wiglaf Droste, *Chaos, Glück und Höllenfahrten. Autobiographie*, 24.- Euro
 292. *Hallische Jahrbücher # 1, Thema: Postkolonialismus*, 24.- Euro
 294. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 9, FAQ & Ergänzungstexte*, 26.- Euro
 295. Léon Poliakov, *Vom Hass zum Genozid, 3. Reich und die Juden*, 34.- Euro
 297. Walter Benn Michaels, *Der Trubel um Diversität*, 24.- Euro
 298. Pascal Bruckner, *Ein nahezu perfekter Täter*, 26.- Euro
 301. Klaus Bittermann, *Der Unruhestifter, Pohrt-Biographie*, 32.- Euro
 302. Dominic Angeloch, *Die Wahrheit schreiben, Orwell*, 28.- Euro
 303. Sara Rukaj, *Die Antiquiertheit der Frau*, 18.- Euro
 304. Uli Krug, *Krankheit als Kränkung*, 16.- Euro
 305. Caroline Fourest, *Lob des Laizismus*, 26.- Euro
 306. Kathleen Stock, *Material Girls*, 26.- Euro
 307. Hans Zippert, *Wie Hüler mir das Leben rettete*, 18.- Euro
 308. Bari Weiss, *Wie man Antisemitismus bekämpft*, 20.- Euro
 309. Josef Joffe & Michael Miersch, *Schöner Denken 2*, 16.- Euro
 310. Valentine Faure, *... nahm ich das Gewehr*, 22.- Euro
 311. Ingo Elbe u.a. (Hg.), *Probleme des Antirassismus*, 34.- Euro
 313. Wolfgang Pohrt, *Werke Bd. 11, Briefe & Mails*, 38.- Euro
 314. Charles King, *Odessa. Stadt der Träume*, 32.- Euro
 315. Stefan Gärtner, *Tote & Tattoo. Kritik der Dummheit*, 24.- Euro
 316. Funny van Dannen, *Angst vor Gott*, 22.- Euro
 317. Wiglaf Droste, *Vollbad im Gesinnungsschaum*, 22.- Euro
 318. Vojin Saša Vukadinović, *Rassismus für Einsteiger*, ca. 20.- Euro
 319. Matthew Beaumont, *The Walker. Streifzüge*, ca. 30.- Euro

NOVITÄTEN HERBST 2023

312. Laure Adler, *Die Reisende der Nacht*, ca. 28.- Euro
 320. Michael Miersch, *Einmal Freiheit und zurück*, ca. 28.- Euro
 321. John Sanford, *Die Menschen vom Himmel*, ca. 30.- Euro
 322. Julie Burchill, *Willkommen bei den Woke-Tribunalen*, ca. 30.- Euro
 323. Ahlrich Meyer, *Der Bann der Unglaubwürdigkeit*, ca. 34.- Euro
 324. Meyer Levin, *Auf der Suche. Autobiographie*, ca. 38.- Euro
 325. Andreas Stahl u.a. (Hg.), *Gesichter des politischen Islam*, ca. 30.- Euro

AUS DER REIHE

- Achim Greser, *Der Führer privat, in 44 Farbtafeln, Pb*, 14.- Euro
 Fanny Müller, *Alte und neue Geschichten von Frau K.*, 10.- Euro

HÖRBÜCHER & MUSIK-CDs

Musik CD: *Funny van Dannen, Alles gut Motherfucker*, 16,90 Euro

Hörbücher:

- 4-CD-Box, *Harry Rowohlt erzählt sein Leben von der Wiege bis zur Biege*, 26.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt, Abschweifungen in Frankfurt und Kassel, live*, 16.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt, Der Paganini der Abschweifung*, 140 Min., 16.- Euro
 2-CD: *Harry Rowohlt liest Möbel zu Hause, aber kein Geld für Alkohol*, 120 Min. 16.-

Über weitere lieferbare, aber auch antiquarische Titel des Verlags informieren Sie sich bitte über unsere Homepage.

Edition Tiamat * Verlag Klaus Bittermann

Grimmstr. 26 * 10967 Berlin

Tel. 030-6937734 / Mobil: 0171-2428550

mail@edition-tiamat.de * <http://www.edition-tiamat.de>

Die Edition Tiamat ist Mitglied
der Kurt Wolff Stiftung



Preisträger
Deutscher
Verlagspreis 2022

Verlagsauslieferungen:

BRD und Österreich:

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstr. 16 * 35463 Fernwald
Andrea Klöckl, mail: a.kloeckl@prolit.de
Tel: 0641 / 9439335

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 * 8910 Affoltern a.A.
Tel. 0041-44-762 52 50 * Fax 0041-44-762 52 10
Mail: avainfo@ava.ch – HP: www.ava.ch

Vertreter:

Berlin & Hessen & neue Bundesländer:

Regina Vogel * vogel@buero-indiebook.de
c/o Büro Indiebook, www.buero-indiebook.de
Tel. 08141-308 93 89, Fax 08141-308 93 88

**Schleswig-Holstein/Niedersachsen/Bremen/Hamburg
Nordrhein Westfalen:**

Christiane Krause * krause@buero-indiebook.de
c/o Büro Indiebook, www.buero-indiebook.de
Tel. 08141-308 93 89, Fax 08141-308 93 88

Bayern/Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz/Saarland:

Michel Theis * theis@buero-indiebook.de
c/o Büro Indiebook, www.buero-indiebook.de
Tel. 08141-308 93 89, Fax 08141-308 93 88

Österreich:

Seth Meyer-Bruhns * meyer_bruhns@yahoo.de
Böcklinstr. 26/8, 1020 Wien * T & F 0043-1-214 73 40

Schweiz:

Jan Kolb * j.kolb@ava.ch, c/o AVA
Centralweg 16, 8910 Affoltern a.A. * T. +41 044 762 42 05